



Nürnberger Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei e.V.



News vom Shanty-Chor

Liebe Sänger, Mitglieder, Freunde und Förderer des Nürnberger Shanty-Chores!

Hurra der Sommer ist da. Und mit ihm wieder fast normale Zeiten. Endlich einmal in den Biergarten gehen können und einfach nur den Tag und das schöne Wetter mit Freunden genießen. Das haben wir alle schmerzlich vermisst. Trotzdem heißt es vorsichtig sein, denn so schnell wird uns das Virus nicht verlassen. Aber wir haben inzwischen ja gelernt mit ihm umzugehen.

Genauso wie das Online-Meeting funktioniert. Da konnte man sich wenigstens auf dem Bildschirm bestaunen.



Sonst gibt es nicht viel Neues vom Chor zu berichten. Die Sänger treffen sich jetzt zum Üben beim "Goggerer" -

einer Gartenwirtschaft in Katzwang. Hier fand auch schon eine gemeinsame Chorprobe mit den Sangeskollegen vom Seemannschor statt. Die Stimmung war gut - entspannt und lustig.



Doch vor allem ist diese Zusammenarbeit noch ausbaufähig.

Für die Gäste in der Gartenwirtschaft sind die Probeabende sicher eine Bereicherung und für unsere Aktiven ist es eine gute Gelegenheit ihre Stimme geschmeidig zu halten.

Beim nächsten Konzert können wir das sicher bewundern.

Im August oder September möchte der Vorstand wieder eine kleine Wanderung mit anschließendem zwanglosen Beisammensein organisieren.

Genauere Informationen dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Zum Schluss noch eine traurige Mitteilung. Unser langjähriges Ehrenmitglied **Renate Blank** ist im Juni verstorben. Frau Blank war eine treue Besucherin unserer Konzerte in der Region. Der Vorstand war an der Trauerfeier in Eibach anwesend.

Diesmal ist mir eine alte indianische Weisheit in die Finger gekommen:

Die Geschichte von den zwei Wölfen

Ein alter Indianer saß mit seinem Enkelsohn am Lagerfeuer. Es war schon dunkel geworden und das Feuer knackte und knisterte, während die Flammen in den Himmel züngelten.



Der Alte sagte nach einer Weile des Schweigens: "Weißt du, wie ich mich manchmal fühle? Es ist als ob da zwei Wölfe in meinem Herzen miteinander kämpfen würden.

Einer der beiden ist schwermütig, einsam und traurig. Der andere hingegen ist unbeschwert, heiter und zuversichtlich."



"Welcher der beiden wird den Kampf um dein Herz gewinnen?" fragte ihn der Junge.

"Immer der Wolf den ich füttere" antwortete der Alte.

Was sagt uns das? Es liegt oft an uns selbst, ob es uns gut geht oder wir uns traurig und einsam fühlen. Darum füttern wir doch lieber den unbeschwertem Wolf. Freuen wir uns über jeden Tag - gerade jetzt im Sommer nach der langen Zeit der Pandemie - und genießen wir die Gemeinschaft mit Freunden und der Familie.

In diesem Sinne - bis bald und bleibt gesund.

Herzliche Grüße von

Annelore Diem
Schriftführerin des NSC
im Auftrag der Vorstandschaft

Nürnberg, Juli 2021